



Deine Gemeinde



Aktuelle Politik aus Sicht der Sozialdemokraten

Berichte

Meinungen

Hintergründe

2012

www.spd-nordfriesland.de/mildstedt

Nr. 115

Wir wünschen

Frohe Ostern!



Mildstedt/
Rosendahl

SPD

Der Bürgermeister

Liebe Mildstedter,

zu allererst möchte ich Ihnen „Frohe Ostern“ wünschen, hoffentlich mit schönem Wetter zu den Feiertagen.

Wie Sie sicherlich bemerkt hatten, waren unsere Mitarbeiter des Bauhofes dieses Frühjahr täglich mit dem Rückschnitt der Bäume und Sträucher im Gemeindegebiet beschäftigt. Aus Kapazitätsgründen aber auch aus gärtnerischer Sicht ist es nicht jedes Jahr möglich und notwendig alle Straßenzüge abzuarbeiten. Dort wo dieses Jahr kein Rückschnitt erfolgte, wird es im kommenden Jahr weitergehen. Ich bitte deshalb um Verständnis wenn nicht alle Wünsche der Anwohner gleich erfüllt werden konnten. Ich bitte in diesem Zusammenhang darum, gemeindeeigene Bäume nicht selbständig unsachgemäß zu schneiden. Leider wurden einige Bäume auf diese Weise so geschädigt, dass eine Kronenbildung nicht mehr möglich ist. Diese müssen dann zu Lasten der betreffenden Anwohner ersetzt werden.

Nun ist es auch wieder an der Zeit die Spuren des Winters zu beseitigen. Die Mitarbeiter des Bauhofes sind dabei, öffentliche Straßen und Wege zu säubern und die öffentlichen Anlagen zu pflegen.

Um aber das ganze Dorf „gepflegt“ erscheinen zu lassen, sind wir allerdings auf die Mithilfe aller Anwohner angewiesen. Ich bin mir sicher, dass jeder seinen Beitrag leistet und seiner Reinigungspflicht der Wege, Straßen und Grünflächen nachkommt.

Wir hatten in der letzten Gemeindevertreter-sitzung die Beteiligung der Gemeinde an der Bürgerbreitbandnetz GmbH beschlossen und eine baldige Bürgerinformation angekündigt. Hierbei geht es um eine schnelle Internetverbindung in jedem Haushalt.

Bislang konnte kein Termin für eine Bürgerinformation festgelegt werden, weil es der Breitbandnetzgesellschaft erst möglich ist detailliert zu informieren und Interessenten aufzunehmen, wenn alle Rahmenbedingungen erfüllt und der Prospekt erstellt ist. Nach Auskunft der Geschäftsführerin der Gesellschaft kann dies frühestens im Mai stattfinden. Wir werden dann



rechtzeitig in den Medien, in den Aushangkästen und in den öffentlichen Sitzungen darauf hinweisen. Das Gleiche gilt für die beschlossene Errichtung eines Bürgerphotovoltaikparks entlang der Bahnlinie in Rosendahl. Sobald die Vor-

aussetzungen erfüllt und die Vertragsmodalitäten festgelegt sind, wird es auch hier eine ausführliche Bürgerinformation geben. Danach besteht für alle Einwohner die Möglichkeit einer Beteiligung an dieser Anlage.

Seit dem letzten Herbst und bis in dieses Frühjahr hinein wurde die vorgeschriebene Spülung und Filmung des Regenwasserkanalnetzes durchgeführt. Dies führte gelegentlich zu Behinderungen im Straßenverkehr aber auch zu Klagen, weil die danach wiedereingelegten Kanaldeckel beim Überfahren klapperten. Unsere Bauhofmitarbeiter sind nach Meldungen der Anwohner gleich tätig geworden, aber nicht immer konnte sofort Abhilfe geschaffen werden. In einigen Fällen mussten beschädigte Betonringe erst bestellt werden, was natürlich Zeit kostet und verständlicherweise zu Unmut der Anlieger führte.

Am 06. Mai findet die Landtagswahl statt. Bitte gehen Sie zur Wahl und geben Ihre Stimme ab. Bei Verhinderung können Sie von Ihrem Briefwahlrecht Gebrauch machen.

Denken Sie daran, wenn **Sie** nicht wählen, überlassen sie **Anderen** die Entscheidung darüber wer unser Land regiert.

Bernd Heiber
Bürgermeister

Aus der Gemeindevertretung

Schnelles Internet

Eine Breitbandversorgung für den ganzen Ort ist geplant. Eine Breitband-Netzgesellschaft ist gegründet. Noch im laufenden Jahr werden die Bürger beteiligt.

Regionalschule

Wieder Erfolg für die Schülerfirmen: "Cox & Co", die „Saffirma“, erhielt 18 800 € von der Bingo-Umweltlotterie zum Kauf einer Flaschenspülmaschine. "Summ & Sööt", die Schulimkerei, erhielt die UN-Dekade-Auszeichnung. Wir gratulieren

Ein vorübergehender Arbeitskreis der sich mit den Räumlichkeiten und evtl. baulichen Verbesserungen beschäftigen soll wurde gegründet.

Energieeinsparung

Im laufenden Jahr werden 150 weitere Straßenlampen auf die neue LED-Technik umgerüstet.

Wechsel im Amt 1. stellv. Bürgermeister/-meisterin

Telse Jacobsen hat ihr Amt niedergelegt. Peter Lorenzen wird vorgeschlagen und einstimmig, eine Enthaltung, zum 1. stellv. Bürgermeister gewählt.

Verkehr

Aufgrund von Beschwerden einiger Anwohner wurden Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen. Erste Auswertungen ergaben keine signifikanten

Überschreitungen. Die Messungen werden in naher Zukunft wiederholt.

Umbesetzung von Ausschüssen

Horst-Werner Kühl wurde neuer stv. Vorsitzender im Schulausschuss. Jürgen Levens wurde für Telse Jacobsen zum Vorsitzenden des Finanzausschusses gewählt. Ole Sönksen hat seinen Sitz im Bauausschuss niedergelegt, Dirk Kraus wurde gewählt. Im Umweltausschuss wurde Sonja Jürgensen zur Vorsitzenden gewählt, da Torsten Johannsen seinen Sitz niederlegte. Ebenso ist Torsten Johannsen aus dem Kommunalausschuss ausgeschieden, Gabriela Schütt wurde zur stv. Vorsitzenden gewählt.

Bebauung

Die Schalldämmung im ev. Kindergarten wird für rund 10.000 € verbessert. Das Regenrückhaltebecken am Bauhof wird umzäunt. Auf einem Grundstück nördlich des Isengeeteriewechs wird weitere Bebauung ermöglicht. Am Bahnhof sollen weitere Seniorenwohnungen entstehen. Einem Betrieb am Dornbusch wurde ermöglicht anzubauen. Im Gebiet Rosendahler Weg ist ein „Eingeschränktes Gewerbegebiet“, wobei sog. Nachtaktive Betriebe ausgeschlossen werden, geplant. Entlang der Eisenbahn zwischen Hübbrüchweg und Schwesing-Bahnhof ist eine Photovoltaikanlage als Bürgersolarpark geplant.

Landtagswahl am 6. Mai 2012

Unser Kandidat Stefan Runge

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 6. Mai entscheiden Sie mit Ihrer Stimme nicht nur über die Zusammensetzung des künftigen Landtags, sondern auch über die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, über den Einsatz zukunftssträchtiger und sicherer Energieversorgung, über die Bildungs- und Ausbildungschancen unserer Kinder und über eine Politik, die die Interessen Ihrer Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt, ihnen zuhört und sie in wichtige Entscheidungsprozesse einbezieht.

Die wirtschaftliche Entwicklung kann sich nicht darauf beschränken, Schleswig-Holstein zu einem großen Spielcasino zu machen, und die Gewinnspanne der Hotelbetreiber durch verminderte Mehrwertsteuersätze in die Höhe zu treiben, während auch für die Bediensteten in der Tourismusbranche noch immer keine Mindestlöhne gelten.

Wir brauchen eine wirtschaftliche Entwicklung, die die schleswig-holsteinischen Kernkompetenzen voranbringt. An der Westküste heißt das für uns: wir setzen auf den Ausbau der Windenergie. Die Offshore-Technologie bietet der Region Husum und Nordfriesland neue Perspektiven. Wir streben den Ausbau des Husumer Hafens und des Flugplatzes Schwesing zu Logistik- und Versorgungszentren für die Offshore – Plattformen an.

Die Husumer Windmesse ist Markenzeichen und Marktplatz zugleich für eine ganze Branche. Die Entwicklung der Messe begleiten wir nicht durch Abgrenzung von und Konfrontation mit unserem Nachbarn

Hamburg, sondern durch konstruktive und zielführende Gespräche. Wir begegnen unseren Nachbarn vertrauensvoll, und nutzen im Dialog Synergieeffekte und beiderseitig vorhandenes Fachwissen.

Kernpunkt der Überlegungen an der Westküste ist der Ausbau der Bundesstraße 5, der „Lebensader“ unserer Region. Das Wirtschaftsministerium verschläft hier eine Entwicklung, und für den Bundesverkehrsminister scheint hinter Hamburg, oder spätestens am Nord-Ostseekanal ohnehin die Welt zu Ende zu sein. Hier werden wir weiterhin auf einen zügigen Ausbau drängen.

Wir setzen für alle Kinder auf einen Aufstieg durch Bildung. Der Zugang zur Bildung muss allen Kindern, unabhängig von der Herkunft und dem Geldbeutel der Eltern, gleichermaßen möglich sein. Im Einzelnen bedeutet das für uns: das Erststudium bleibt gebührenfrei, und in der kommenden Wahlperiode wollen wir mindestens ein Kindergartenjahr kostenfrei stellen. Stück für Stück werden alle Kindertagesstätten kostenfrei für die Eltern anbieten.

Schülerbeförderungskosten sind unsozial. Auch und gerade in einem Flächenkreis wie Nordfriesland ist die Aufbringung der Kosten für die Schülerbeförderung eine gesellschaftliche Aufgabe; sie darf nicht auf die Familien mit Kindern abgewälzt werden.

Wir werden nicht zulassen, dass der Bund sich zum Thema Küstenschutz aus der Verantwortung zieht. Der Küstenschutz ist eine nationale Aufgabe. Einer einseitigen Belastung der Küstenbewohner durch das Aufzwingen einer Sonderabgabe werden wir nicht zustimmen. Nordfriesland verfügt einschließlich der Inseln und Halligen über mehr als 400 km Küste. Wir erwarten, dass der Bund seiner Verantwortung für die Region gerecht wird.

Die Entwicklung der Agrargas-Anlagen und den damit verbundenen Maisanbau werden wir einer kritischen Betrachtung unterziehen. Das Spannungsfeld zwischen Naturschutz, Erhalt des Landschaftsbildes und von Grünlandflächen einerseits sowie den Erfordernissen einer nachhaltigen Energiepolitik und den wirtschaftlichen Interessen der Landwirtschaft andererseits bedarf einer besonderen Begleitung durch die politischen Entscheidungsträger. Hier werden wir Leitplanken setzen.

Der demographische Wandel macht auch und gerade vor dem ländlichen Raum nicht Halt. Eine sozialdemokratisch geführte Landesregierung wird in einen konstruktiven Dialog mit dem ländlichen Raum treten, um gemeinsam Konzepte für eine zukünftige Struktur und Zusammenarbeit zu entwickeln. Wir werden die Zukunftschancen der Küstenregionen und der ländlichen Räume nicht dem Zufall überlassen!

Eine starke Stimme für die Westküstenregion, und eine vernehmbare regionale Vertretung in Kiel – das möchte ich für Sie sein. Ich bin hier geboren und aufgewachsen, und habe mein ganzes bisheriges Leben hier verbracht. Seit mehr als zwanzig Jahren bin ich kommunalpolitisch aktiv, davon seit fast zwanzig Jahren als Stadtvertreter in Tönning. Insofern weiß ich, wie sich Landespolitik auf den kommunalen ländlichen Bereich auswirken kann, und welche Einwirkungsmöglichkeiten tatsächlich bestehen. Diese Erfahrungen und Kenntnisse möchte ich nutzen – im nordfriesischen Interesse.

Daher bitte ich Sie um Ihre Unterstützung für eine starke Stimme für die Westküste. Am 6. Mai: Erststimme SPD.

Vielen Dank.

Ihr Stefan Runge



Stefan Runge, 47 Jahre, verheiratet zwei Söhne im Alter von 18 und 22 Jahren. Ich lebe mit meiner Familie in Tönning, dort bin ich auch geboren und aufgewachsen. Das Interesse an unserer Region hat also nicht nur sachliche Gründe, sondern resultiert auch daraus, dass ich hier zu Hause bin und möchte, dass wir alle gemeinsam auch in Zukunft hier leben und arbeiten können.

In über 20 Jahren kommunalpolitischer Tätigkeit habe ich erfahren, wie sich Beschlüsse der Landesregierung auf unsere Kommunen auswirken können. Als Ihr Abgeordneter werde ich die Interessen der Region Nordfriesland und der kommunalpolitischen Ebene nachdrücklich in Kiel vertreten.

Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen.